download www.biologiezentrum.at

Miscellen.

*** Aus einem Aufsatze Websky's in der Zeitschrift der deutschen geolog. Gesellschaft in Berlin (XVII. Band 4. Heft) entnehmen wir, dass Derselbe in einem verlassenen Feldspathbruche am Rande der Kochelwiesen nahe bei Schreibershau (im Preussisch-schles. Antheile des Riesengebirges) folgende Mineralien aufgefunden habe: 1. Monacit in Krystallen, die denen von Norwich gleichen, d. h. nach dem Orthopinakoid gestreckt sind, in frischen Stücken deutlich blätterig parallel der Basis, gelb, in verwittertem Zustande röthlich; 2. Fergusonit, in dünnen, bis 3 Linien langen, 1 Linie starken, sehr spitzen, quadratischen Pyramiden, oft zu feinen Strahlen ausgezogen; der Kern ist pechschwarz, in Splittern leberbraun durchscheinend, von gelber Kruste oder Xenotim bedeckt; 3. Gadolinit bald in schwarzen, grün durchscheinenden Kernen, bald in braun durchscheinenden Krusten; 4. Titaneisen, meist verwittert, zuweilen mit Fergusonit verwachsen. *Weitenweber.*

*** Unter Subvention der k. k. Wiener Academie der Wissenschaften hat der fleissige Beobachter der Natur, Hr. Prof. Dr. Johann Nep. Woldřich, eine recht dankenswerthe Schrift herausgegeben unter dem Titel: Versuch zu einer Klimatographie des Salzburgischen Alpenlandes mit Berücksichtigung der Vegetations-, Land- und forstwissenschaftlichen Verhältnisse. Leipzig und Heidelberg 1867. Nebst graphischen Uebersichten 1. des Temperaturganges und 2. der Regenmengen im salzburgischen Alpenlande.

*** Gewiss verdienen die eingehenden Studien M. Pettenkofer's über das Grundwasser in München und dessen Einfluss auf die Cholera und Intermittens (1859), so wie jene Buhl's in Beziehung auf den Typhus (1864) die volle Beachtung von Seite der practischen Aerzte und Naturforscher. Denselben hochwichtigen Gegenstand haben später u. A. auch Suess in Wien, Dr. A. Nowak und Dr. Jacob Schütz in Prag, sowie eine ärztliche Commission in Riga emsigen Forschungen unterzogen. Noch ist hier ein vom städt. Bauamts-Ingenieur, Rudolph Linner, in Graz verfasster und in den Mittheilungen des naturwiss. Vereins für Steiermark (Graz 1867 4. Heft. S. 15—31) veröffentlichter Aufsatz: Die Brunnen und Canäle in Graz in Beziehung auf die Cholerafrage" zu erwähnen, und der weitern Aufmerksamkeit zu empfehlen. *Weitenweber.*

*** Mit Bezug auf die in den vorhergehenden Nummern unserer Zeitschrift mitgetheilte Abhandlung des Hrn. J. Peyl erlauben wir uns auf den VIII. Band der Leçons sur la physiologie et l'anatomie comparée par Milne Edwards aufmerksam zu machen, welcher eine vortrefflich ge-

download www.biologiezentrum.at

schriebene historisch-kritische Darstellung der Lehre von der Generatio aequivoca enthält und in den Annal. des sciences natur. Zoolog. (1865, III. Tome p. 11—51) wieder abgedruckt ist. *Weitenweber.*

*** Im Namen des noch immer unermüdlich eifrigen, gelehrten Veterans böhmischer Naturforscher, Hrn. Dr. Wenzel M. Streinz in Graz, k. k. Gubernialrathes und emerit. Landesprotomedicus in Steiermark, hat Dr. Weitenweber bei der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften eine grössere botanisch-kritische Abhandlung: Iconographia bryologica etc. behufs deren Aufnahme in die Actenbände der genannten Gesellschaft eingereicht.

*** Die Vermuthung von Seidel (in der Jena'schen Zeitschrift für Med. und Naturwiss.), dass sich die jungen Cysticercen des Schweines, vor Anlage des Kopfzapfens, nach der Uebertragung in den Menschen zu vollständigen Finnen entwickeln sollten, ist nach Prof. Leuckart (im Archiv für Naturgeschichte. Berlin 1865. XXXI. 5. Heft) im höchsten Grade unwahrscheinlich, da die Grössenverhältnisse und die geringen Bewegungskräfte derselben eine Wanderung aus dem Darm in die Muskeln kaum zulassen dürften. Ein zur Prüfung dieser Vermuthung von Leuckart angestelltes Experiment hat einen negativen Erfolg gehabt. — Wir müssen gestehen, dass uns bloss ein Experiment behufs der Prüfung einer wissenschaftlichen Ansicht kaum als hinreichend erscheint, diess um so weniger, wenn es einen negativen Erfolg gehabt hat. *Weitenweber.*

(Berichtigung.) In der Aprilnummer unserer Zeitschrift ist Folgendes zu verbessern:

Seite 55	Zeile 13	von unten	statt:	dass durch — lies: dass er durch.
55	10			habe — haben.
64	4	„		Bereiche — Bruche.
67	6	oben		Wendungen — Wandungen.
68	9			8,976% — 0,976%.
„ 70	„ 15	„	„ „	April i. J. — April l. J.

(Todesfälle.) Am 10. Mai l. J. starb zu Pilsen Josef Micksch, emerit. fürstl. Thurn-Taxis'scher Bergbauinspector, Mitglied mehrerer naturforsch. Gesellschaften, im 69. Lebensjahre an Gehirnerweichung. — Am 13. April l. J. starb zu London Johann Pridaux Selby, ausgezeichneter Naturforscher, namentlich als Ornitholog vom Ruf. — Am 14. April in Giessen der hess. Geh.-Rath Prof. Dr. Ferdinand August v. Ritgen, Naturphilosoph und verdienstvoller Director der Entbindungsanstalt daselbst, geb. im J. 1787 zu Wulsen in der damaligen Grafschaft Salm-Salm.

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 85-86